

Usch Luhn

Ich bin  
*Nele*

Nele macht das  
Seepferdchen



cbj

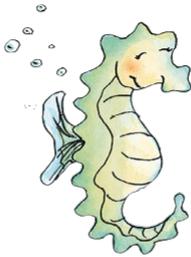




Usch Luhn

## Nele macht das Seepferdchen

Mit Illustrationen von Carola Sturm



Seit ein paar Wochen lernt Nele schwimmen. Das macht ihr riesigen Spaß. Die Schwimmlehrerin Marie ist total nett. Ständig fällt ihr etwas Lustiges ein. Nele hat schon so viel Neues gelernt.



Sie kann durch das Wasser waten wie ein Storch und mit den Füßen paddeln wie eine Schildkröte. Mit den Armen schlagen wie die Enten mit den Flügeln macht ihr besonders Spaß, weil das so schön spritzt. Und wenn sie Luft auspustet wie die Elefanten durch ihren Rüssel, kriegt sie jedes Mal einen Lachanfall. Aber am liebsten kault Nele wie ein Hund. Hundeln nennt ihre Schwimmlehrerin das. Total witzig.



„Heute sind wir Eisbären und springen von Scholle zu Scholle“, ruft Schwimmlehrerin Marie. Sie verteilt Matten im Nichtschwimmerbecken. Marie prüft nach, ob alle Kinder Schwimmflügel anhaben. Und dann geht’s ab ins Wasser.



Nele zappelt vorneweg und erklimmt eine Matte.  
„Erste!“ Sie springt furchtlos auf die nächste Scholle.  
Neles Freundin Klara ist nicht ganz so mutig. Sie schnappt sich ein Schwimmbrett und paddelt damit los.



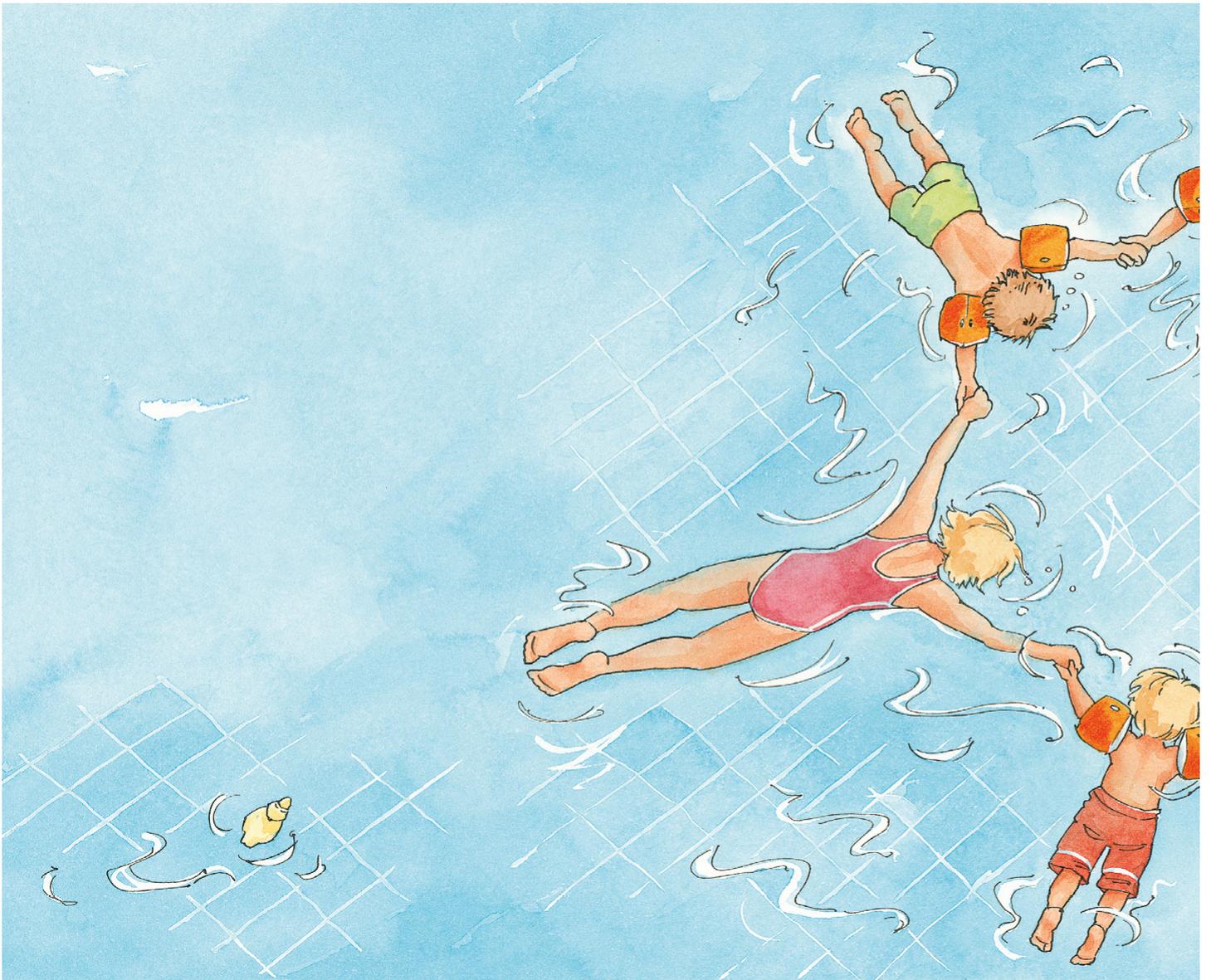
Schließlich sitzen alle kleinen Eisbären auf ihren Schollen.  
„Das klappt ja schon prima“, lobt Marie. „Wer traut sich, vom Beckenrand zu springen?“  
Klara hebt die Hand. „Ich probier’s!“  
Da schaut Nele lieber erst einmal zu.



Klara hundelt bis zur Einstiegstreppe.  
„Beim Hineinspringen die Backen aufblasen. Dann kriegst du kein Wasser in die Nase“, rät Marie.  
Klara taucht unter. Wie ein Delfin schießt sie zurück an die Oberfläche.  
Alle Kinder klatschen und Nele ruft: „Super, Klara!“



Jetzt traut sich auch Nele. Nacheinander hüpfen alle Kinder ins Wasser.  
„Morgen üben wir weiter das Brustschwimmen“, kündigt Schwimmlehrerin Marie an.  
„Und Ringe tauchen“, ruft Klara.  
„Und dann kriegen wir schon bald unser Seepferdchen“, strahlt Nele.  
„Alle an die Hände fassen“, sagt Marie. „Zum Abschluss machen wir den großen Seestern.“  
Toll sieht das aus!  
Und jetzt schnell in die Umkleiden. Papa winkt schon hinter der großen Glasscheibe.



Am nächsten Tag hat Mama frei. Sie fährt mit Nele und Klara schon früher zum Schwimmbad. So bleibt Zeit für die große Rutsche. Nele und Klara ziehen in der Umkleidekabine ganz alleine ihre Sachen aus und falten sie ordentlich zusammen. Ihre Badeanzüge haben sie darunter schon an.



Mama schließt die Kleider in einen Schrank ein. Der Schlüssel hängt an einem Bändchen, das bindet sich Mama um ihr Handgelenk.  
Schnell unter die Duschen, und dann ab ins Wasser.  
„Halt!“, ruft Mama. „Die Schwimmflügel nicht vergessen!“



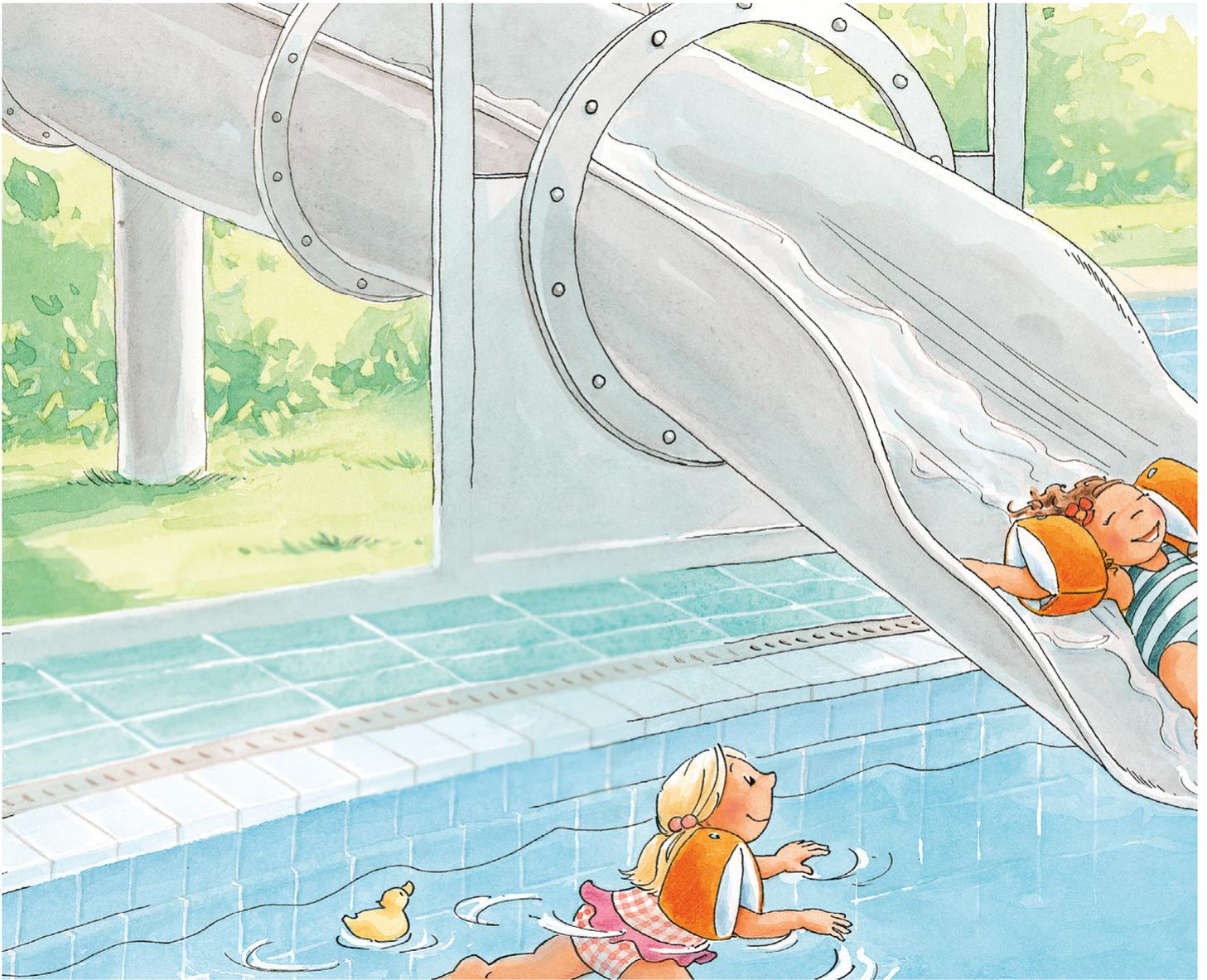
Mama pustet die Schwimmflügel auf. Dann klettern Nele und Klara die Leiter hoch auf die große Rutsche. Wie eine Riesenschlange schlängelt sie sich hinunter in das Becken. Mama wartet bereits im Wasser und fängt Nele und Klara nacheinander auf. Ist das ein Spaß!

„Guck mal, Mama, was ich schon alles kann. Ich kann blubbern wie ein Fisch!“ Nele holt Luft und taucht ab. Unter Wasser atmet sie aus. Das gibt ganz viele Blasen.

Ein paar Jungs köpfen übermütig vom Beckenrand ins Wasser.

„Vom Beckenrand springen ist gefährlich“, sagt Mama.

„Außer wenn man Seepferdchen macht“, lacht Nele.



Da kommt auch schon die Schwimmlehrerin Marie.

„Hallo, ihr Wasserflöhe! Weiter geht's“, sagt sie.

Die Kinder setzen sich nebeneinander vor die Einstiegstreppe.

„Brustschwimmen ist ganz einfach. Mit euren Armen im Pudding rühren.“ Marie macht es vor.

„Mmm, lecker Vanillepudding“, ruft Nele und rudert heftig mit den Armen. „Ich habe schon mit Papa Wasser gerührt! Das kann ich gut.“

Alle lachen und machen mit.



„Und was machen wir mit den Beinen?“, fragt Marie.

„Die bewegt man wie ein Frosch!“, weiß Klara.

Marie nickt. „Die Füße zum Po ziehen, einen Kreis bilden, die Beine wieder lang strecken und von vorne beginnen.“

Das klappt super. Schwimmlehrerin Marie ist ganz begeistert.

Am Ende der Stunde schwimmt Nele zum ersten Mal eine ganze Beckenlänge.

Juchuh!



Nele kann die nächste Schwimmstunde kaum erwarten. Nur noch tauchen üben, dann darf sie endlich die Seepferdchen-Prüfung machen.

Schwimmlehrerin Marie wirft rote und grüne Ringe auf den Beckenboden.

Nele hüpf ungeduldig neben ihr auf und ab. Wenn sie still steht, reicht ihr das Wasser schon bis unter die Achseln.



„Wie soll das denn klappen, einen Ring vom Boden heraufholen?“, zweifelt Klara. „Beim Tauchen kriegt man immer doofes Wasser in die Nase.“ Die Schwimmlehrerin macht Klara Mut. „Mit den Armen eine Zipfelmütze formen. Abtauchen und unter Wasser ausatmen wie ein Blubberfisch.“ Nele macht es Klara vor und schnappt sich ohne Mühe den Ring.  
 „Das war gar nicht schwer!“, ermuntert sie Klara.



Heute ist der lang ersehnte Tag. Seepferdchen-Prüfung! Bevor es losgeht, saust Nele noch schnell aufs Klo.

Die 25-Meter-Bahn schafft Nele spielend. Auch der Sprung vom Beckenrand ist ein Klacks. Aber hoppla: Wohin ist denn der rote Ring verschwunden? Kurz bevor Nele die Luft ausgeht, entdeckt sie endlich den Ring und hält ihn strahlend hoch.



Und auch Klara traut sich. Nele flüstert ihr nämlich einen Zaubertrick ins Ohr: „Stell dir einfach vor, du bist ein Delfin. Das sind doch eh deine Lieblingstiere.“ Schwimmlehrerin Marie freut sich riesig. „Herzlichen Glückwunsch. Zwei Seepferdchen mehr in der Wasserwelt. Nach dem Duschen bekommt ihr euer Abzeichen und die Urkunde.“ Vor Freude springt Nele noch mal ins Wasser und spritzt Papa nass, der alles mit seiner Kamera gefilmt hat.



Vor dem Schwimmbad wartet schon Tante Adelheid. Nele schwenkt stolz ihre Urkunde.

Tante Adelheid lädt die beiden Freundinnen in die Eisdiele ein. Das Seepferdchen muss schließlich gefeiert werden!

Das Pinguin-Eis schmeckt den Freundinnen prima und Nele streichelt glücklich ihr Seepferdchen-Abzeichen. „Als Nächstes mache ich das Bronze-Abzeichen. Gleich morgen fange ich an zu üben.“



### Nele macht das Seepferdchen

Kannst du auch schon schwimmen? Vielleicht schaffst du ja sogar wie Nele das Seepferdchen-Abzeichen! In Österreich ist das erste Schwimmabzeichen ein Pinguin, in der Schweiz ein Krebs. Bevor du allein losschwimmst, solltest du die Baderegeln kennen.



### Die Baderegeln

1. Gehe nur zum Baden, wenn du dich wohlfühlst. Kühle dich ab, bevor du ins Wasser gehst.
2. Gehe niemals mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser.
3. Gehe nur bis zum Bauch ins Wasser, wenn du nicht schwimmen kannst. Luftmatratze oder Gummitiere bieten dir keine Sicherheit.
4. Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist.
5. Überschätze deine Kraft und dein Können nicht.
6. Tauche andere nicht unter.
7. Springe nur ins Wasser, wenn es frei und tief genug ist.
8. Bade nicht dort, wo Schiffe und Boote fahren.

9. Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse sofort das Wasser.  
10. Halte das Wasser und seine Umgebung sauber, wirf Abfälle in den Mülleimer



Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.



1. Auflage 2016  
© 2016 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Alle Rechte vorbehalten  
Umschlagbild und Innenillustrationen: Carola Sturm  
AS - Herstellung: UK  
Satz: dtp im Hans, UK  
Reproduktion: ReprLine Mediateam, München  
ISBN 978-3-641-17486-6  
V001  
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)